

Schulnews Laubegg



seit 2002

Bilder von: Ronas 2e; Leana, Engràcia, Simona, Amela, Sofia KG Laubegg

Unsere Schule

Die zweite Gruppe der **Rasenden Reporter:innen** zeigt ihre Beiträge.

Basteln, Spiele & Witze

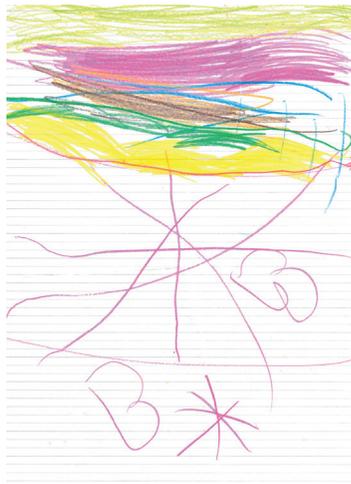
Wie du ein Stiftehalter basteln oder ein Würfelspiel spielen kannst, lernst du auf S. 5. Lies unbedingt auch die lustigen Witze!

Zur Sache!

Ob ein Fragebogen zur Schule und den Frühlingsferien oder Fussballregeln - schau dir an, was die Kinder der Schule Laubegg alles herausgefunden und zu sagen haben!



Mireille, KG Steig



Mireille, KG Steig



Halime, 3e

Liebe Leserinnen und Leser

Wir setzen mittlerweile zum Endspurt vor den Sommerferien an. Zufrieden schauen wir auf eine sehr angeregte Zeit zurück.

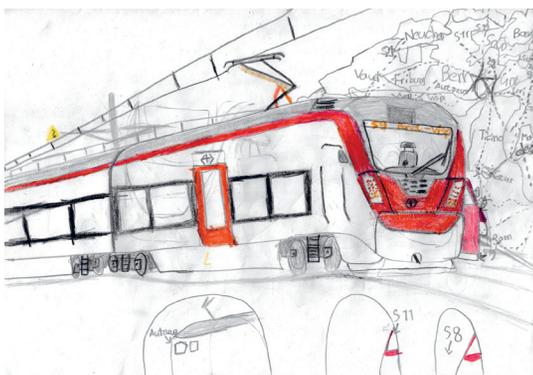
Seit diesem Jahr sind wir Teil des Schulnetzes 21, welches Schulen bei ihrer Umsetzung von Gesundheitsförderung und Bildung für nachhaltige Entwicklung unterstützt.

Ebenfalls seit diesem Jahr sind wir als Schule aktives Mitglied von „fit4future“. Im Rahmen dieses Angebotes motivieren wir die Kinder spielerisch zu mehr Bewegung und versuchen sie für eine ausgewogene Ernährung zu sensibilisieren und so auch ihre mentale Gesundheit zu fördern.

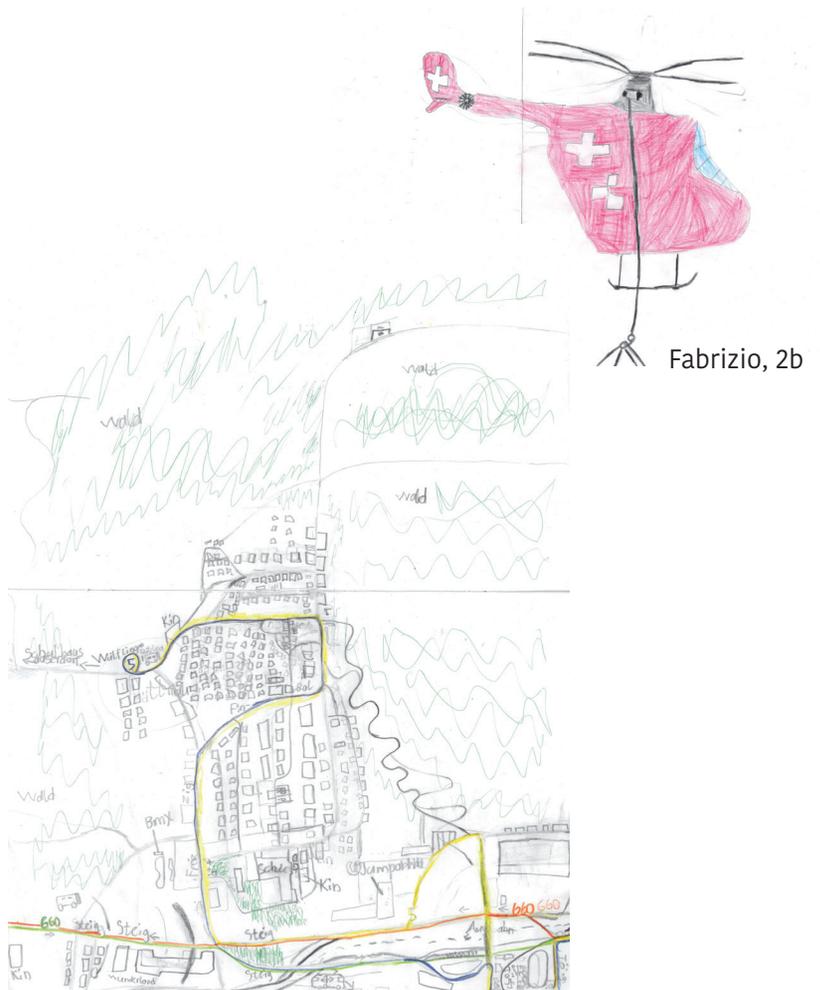
Auch in diesem Jahr können wir wieder

auf eine reichhaltige Palette verschiedener Projekte schauen, die wir in den letzten Monaten umgesetzt haben. So wurde unter anderem auf Initiative des Schülerinnen- und Schülerrats vor den Frühlingsferien eine „Mega Pause“ durchgeführt, während der unterschiedliche Spielangebote mit Vergnügen genutzt wurden.

Die Elternbesuchstage waren ein voller Erfolg. Wir konnten während einer Woche Einblick in unser Schaffen bieten und durften viele Eltern und Angehörige bei uns in der Schule willkommen heissen. Ein besonderer Dank gilt all den Eltern, die für unsere Kaffee- und Kuchenbar einen süssen Beitrag gespendet haben. Die Verkäuferinnen und Verkäufer konnten damit ihre Klassen-



drei Bilder von Matteo, 3e



kassen aufstocken. Verschiedene Klassen verkauften zudem unterschiedliche selbst hergestellte Gegenstände in der Stadt und machten so aktiv mit bei der Entstehung eines Produktes bis zu seinem Verkauf. Der erwirtschaftete Gewinn floss ebenfalls in die Klassenkassen für Ausflüge und Reisen.

Die Planung des neuen Schuljahres ist abgeschlossen, und wir sind glücklich, alle offenen Stellen mit ausgebildetem Personal besetzen und die Klassengrößen reduzieren zu können.

Nun widmen wir uns gemeinsam mit Ihren Kindern den letzten Monaten des Schul-

jahres, welches noch weitere Highlights wie Schulreise, Theateraufführung usw. bereit hält.

Ihnen, liebe Eltern, danken wir für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Wir wünschen allen einen guten Endspurt und anschliessend wunderschöne und erholsame Ferien.

Herzliche Grüsse
Schulleitung Laubegg



Sarah Knüsel

Paul Schnoz



Alea, 2b



Alea, 2b

Unsere Schule	4
Basteln, Spiele & Witze	5
Laubegg schreibt und liest!	6
Zur Sache!	13
Wir präsentieren!	18
So geht es weiter!	20

Impressum

Redaktion und Layout: Eliane Jud, Lea Walker, Monica Goerre

Teamleiter:innen Rasende Reporter:innen: Gianna Bollmann, Christian Bodenmann

Druck: Brüggl-Medien, 350 Exemplare

Unsere Schule

Das Team der Rasenden Reporter:innen

Die Rasenden Reporter:innen waren wieder unterwegs. Auf dem ganzen Schulareal konnte man ihnen an vier Dienstagen um die Frühlingferien über Mittag begegnen. Ob schreibend in der Redaktion im Zimmer O6, im Schulhaus auf der Suche nach geeigneten Schnappschüssen für ein spannendes Fotorätsel oder draussen auf der Wiese, um Bildmaterial für einen informativen Beitrag über Fussballregeln zu sammeln.

Die Beiträge nehmen uns zudem mit in abwechslungsreiche Geschichten, die manchmal auch künstlerisch illustriert sind. Es gibt Beiträge zu spannenden Themen, bei denen man Vieles lernen kann. Mit gut verständlichen Anleitungen kommen auch Bastelfans auf ihre Kosten. Legt also schon mal Schere und Stifte bereit!

Lachen ist gesund, deshalb verpasst die Witzezeile auf keinen Fall. Das Witze-Team hat nach anstrengender Recherche in zwei riesigen Witzebüchern die besten herausgepickt und für euch in die Schulnews gebracht.

Wir wünschen euch viel Spass beim Lesen, Rätseln und Ausprobieren!



Hinten (v.l.n.r.): Harun (3b), Cihan (3b), Piero (3e), Gani (1/2f), Sina (3b), Zeynep (1/2f), Daria (2e) und Elena (2e)
Vorne (v.l.n.r.): Lior (3e), Lina (3e), Alisa (1b), Amanda (3e), Anika (3b), Mireille und Sanir (KIGA Steig)
Nicht auf dem Foto: Mia (4/5f)

Allerlei Witze

Eine nette alte Frau sieht, wie ein kleiner Junge sich bemüht, die Türklingel zu drücken. Die Frau drückt die Klingel für den kleinen Jungen. Dann fragt sie: „Und nun?“ Der Junge sagt: „Nun muss man wegrennen.“

Lisa durchtränkt ihren Teddy mit Wasser und legt ihn dann in den Tiefkühlschrank. „Was soll denn das?“, fragt die Mutter. „Ach, Mama, du weisst doch, ich habe mir schon immer einen kleinen Eisbären gewünscht.“

Welchen Pilz kannst du nicht pflücken?
Den Glückspilz!

Welches Tier fährt über die Strasse?
Der Jaguar!

„Und, Johannes,“ fragt der Lehrer, „kannst du mir erklären, was Notwehr bedeutet?“ „Natürlich. Es ist Notwehr, wenn ich mein Zeugnis selbst unterschreibe.“

Warum essen Franzosen gerne Schnecken?
Sie mögen kein Fast Food!

Egal, wie gut du fährst, Züge fahren Güter!

Egal, wie viele nicht wollen, Anne Will!
Piero 3e, Gani 1f

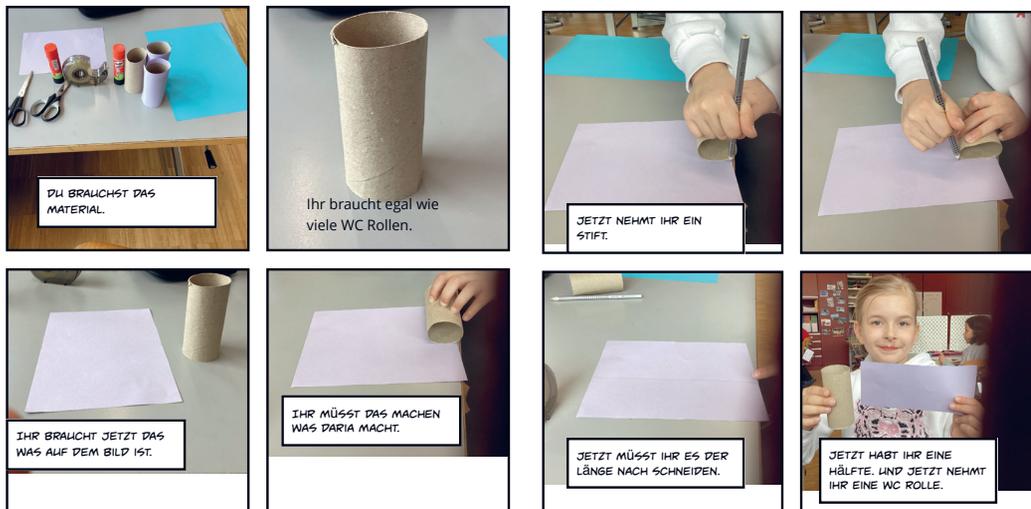
Stinkende Witze

Was ist unter der Erde und stinkt?
Die Furzel

Welches ist das glücklichste Kind, das stinkt?
Das Gefurztagskind

Nevio 1/2f

Basteln, Spiele & Witze



Der Hund-Stifthehalter



Daria und Elena, 2e

Würfelspiel

Bei 1 muss man irgendein Spiel spielen (Fangis, Staffette, Versteckis, ...).
 Bei 2 muss man eine Zeichnung machen: etwas über Tiere.
 Bei 3 muss man Fussball spielen.
 Bei 4 muss man ein paar Steine sammeln und bemalen.
 Bei 5 muss man eine Hütte bauen.
 Bei 6 muss man einen Würfel bauen.

Ajola, 2b

Würfelsport-Spiel

Du brauchst einen Würfel.
 Die Zahl, die du würfelst, verrät dir die Aufgabe, die du machen musst.

1. 20 Hampelmänner
2. 5 Purzelbäume
3. 10 Liegestützen
4. 15 mal hüpfen
5. den Handstand machen oder das Rad schlagen
6. 4 Runden laufen

Emma und Lisa, 2b

Laubegg schreibt und liest!

Neun Geschichten aus dem Monsterhotel

Das badende Tintenfischmonster

Ich komme am Abend beim Hotel an. Dort habe ich ein Zimmer reserviert. Mit dem Lift fahre ich in den dritten Stock und gehe zum Zimmer 311. Ich öffne die Tür.

Ich bekomme viel Wasser ins Gesicht. Ich sage: „Das ist mein Zimmer!“ Ein Tintenfischmonster sitzt mitten im Raum und sagt: „Nein, Sie sind im falschen Zimmer.“ Es sitzt in einer riesigen Badewanne. Es hat eine Bürste in der Hand. Es hat sieben Tentakel und zwei spitzige Zähne. Mit einer zweiten Bürste wäscht es ein anderes Monster. Dieses Monster ist braun und hat sieben Zähne. Es schaut von der Decke hinunter. Es freut sich, dass es eine Dusche bekommt. Mit einem anderen Tentakel würgt das Tintenfischmonster ein Badeentchen und nach ein paar Sekunden beißt das Entchen dafür kräftig in die Spitze seines Tentakels.

Cihan, 3b

Das Monsterkegeln

Oh nein, ich bin in ein falsches Zimmer gegangen. Dort waren sogar Monster. Ein Monster sagte mir, dass ich mitspielen kann. Ich wollte sagen, ich müsse gehen. Aber ohne auf mich zu hören gaben sie mir einen Ball, der wie ein Kopf aussah. Sie steckten meine Finger in die Nase des Balls. Danach zeigten sie mir, wie es geht: Man muss den Ball werfen und den Kegel treffen. Ich wollte aber gehen. Da hat mich ein Kater mit langen Krallen gepackt. Er leckte mich mit seiner langen, klebrigen Zunge. Ich fand es eklig und bin hinaus gegangen. Aber da hat mich ein kleines Monster in mein Bein gebissen. Es tat weh. Plötzlich habe ich Hörner auf meinem Kopf bekommen und meine Haut wurde grün! Meine Nase ist verschwunden! Ich wurde dick und meine Kleider sind zerrissen!

Ich sah selber aus wie ein Monster! Ich sagte: „Oh nein!“ Dann ist auch meine Stimme tiefer geworden und ich hatte nur

noch ein Auge. Ich bin nach Hause gerannt, die Menschen schauten mich komisch an. Auf einmal hatte ich auch noch Flügel bekommen und bin nach Hause geflogen. Meine Mutter ist erschrocken. Sie ging in die Apotheke. Zum Glück gab es dort ein Heilmittel. Ich musste damit duschen und ich wurde wieder Ich!

Eldana, 3e



Der Rausschmiss

Oh nein, ich bin im falschen Zimmer. Das ist schon besetzt! Der Boden ist ja kaputt! Wegen der Hand des Monsters. Am liebsten wäre ich gar nicht in diesem Zimmer. Da steht ein Monster, das fast auf einen Kopf tritt! Aus einem Loch in der Decke hängen grüne und violette Würmer. An der Wand steht ein Gestell voller Köpfe, die das Monster so oft wechselt wie seine Unterhose. Das Zimmer wirkt altmodisch. Die Tapeten sind schwarz und weiss.

Das Monster trägt einen gelben Rock und ein braunes Hemd. Um den Hals trägt es eine breite, altmodische Halskrause. Seltsamerweise hat es keinen Kopf. Gerade nimmt es einen Kopf aus dem Gestell.

Plötzlich fällt dem Monster der Kopf wieder herunter. Leider kann es nichts mehr sehen. Die Köpfe wollen helfen. Die Hälfte sagt: „Nach rechts“, die andere Hälfte schreit:

„Nach links!“. Weil es so ein Geschrei gibt,

kommt der Hoteldirektor und schmeisst das Monster raus.

Matteo, 3e



Die Monster im Tanzzimmer

Ich öffne die Tür meines Hotelzimmers. Es ist schon besetzt. Oha, da sind lauter Monster! Das violette Monster Vio schaut den anderen Monstern zu. Das grüne Monster Furzo spielt Spiele auf dem Handy. Das blaue Monster Langarm spielt mit seinen langen blauen Armen und das orange Monster Oran spielt mit Langarm. Sie stehen auf kleinen Matten, auf welchen Quadrate gezeichnet sind. Darin sind Pfeile und in der Mitte ein Kreis gezeichnet. Die beiden müssen ihre langen Arme und Beine irgendwie auf diesen Matten platzieren.

Im Boden neben einer Socke hat es ein grosses Loch. Oran hat das Loch im Boden gemacht. In diesem Loch steckt die zweite Socke. Und in der blauen Wand steckt ein rotes Auge.

Erina, 3e



Im falschen Zimmer

Ich komme am Abend beim Hotel an. Dort habe ich ein Zimmer reserviert. Mit dem Lift fahre ich in den dritten Stock und gehe zum Zimmer 310. Ich öffne die Tür.

Was war meine Nummer? Ich glaube 340. Ja, es ist 340. Aber das Zimmer ist besetzt. Eine Künstlerfamilie ist drin. Sie sagen: „Geh weg!“ Ich antworte: „Sagt Sorry!“

Das ganze Zimmer ist gelb. In der Ecke vor dem Bett steht eine Topfpflanze. Der Topf hat ein Gesicht mit vier spitzen Zähnen. Im Topf steht eine Pflanze mit angefressenen Blättern. Ich glaube, die hat der Topf mit seinen spitzen Zähnen angefressen.

Ein dickes, violette Monster liegt auf dem Bett. Es sieht aus wie eine Birne. Ich glaube, dass Bett geht kaputt, weil es so schwer ist. Das Malermonster ist gelb, hat Hörner und einen Schnurrbart. Es malt das violette Monster. Von oben aus der Decke kommt eine grosse Hand. Sie zeichnet etwas auf ein fertiges Bild. Sie kann ohne zu schauen sehr gut zeichnen. Das Malermonster freut sich nicht, dass diese Hand an seinem Bild herumhakt.

Hinter dem Malermonster steht ein Auge auf einem langen Hals. Das Auge sagt: „Omg, er kann sehr schön malen!“

Harun, 3b

Die Buchprinzessin

Ich öffne die Tür meines Hotelzimmers. Es ist schon besetzt. Im Zimmer stehen fünf oder sechs Bibliothekswaben. Jede ist besetzt.

Ein violette Monster steckt in seiner Wabe fest, weil es sehr dick ist. Es heisst Diko. Es hat sehr kleine Flügel. Und ein ganz kleines, grünes Monster versucht Diko aus der Wabe raus zu ziehen.

Das grüne Monster heisst Grünno. Es hat vier Beine und zwei Arme. „Das pinke Monster heisst Echina“, haben sie gesagt, „und sie liest die ganze Zeit Bücher.“ Aus einem Loch in der Decke schwebt noch ein Monster herunter. Es hat sehr grosse Flügel, vier Beine und zwei Arme.

Alle Schuhe stehen sehr schön geordnet vor den Waben. Das Zimmer ist schön sauber. Das blaue Monster spricht an seinem Computer mit seinem Cousin. Das rote Monster sagt: „Leise!“. „Meinst du mich?“ fragt Echina. „Nein, ich habe es nicht zu dir gesagt.“ „Zu uns?“, fragen die anderen Monster. „Ja“, sagt das rote Monster, „ich kann nicht schlafen“. „Und ich kann nicht lesen. Ich habe heute das Harry-Potter-Buch angefangen und bin jetzt auf der letzten Seite“, sagt Echina. „Was!“, schreien alle. Alle sind sehr stolz auf Echina. Echina und das rote Monster schreien nochmals „Leise!“, und nachher sind alle ganz still. Sie sagen zu Echina: „Du bist die Buchprinzessin!“ Echina sagt, dass sie das ganze Buch in einer Stunde fertiggelesen hat.

Halime, 3e



Das schlimmste Zimmer

Ich komme in ein Hotel. Ich gehe zu meinem Zimmer. Ich mache die Tür auf. „Hoppla, da sind Monster!“ Ich sage erschrocken: „Hallo.“ Die Monster sagen: „Hallo. Komm rein!“ Ich sehe, dass sie keine Beine haben, sondern einen fast durchsichtigen Beinschwanz mit einer gekrümmten Spitze. Sie sagen: „Komm Roller fahren!“ Ich sage: „Ok.“ Wir haben grossen Spass. Aber das Zimmer hat mir trotzdem etwas Angst gemacht.

Die Monster spielen. Von oben schwebt ein Monster mit Rollbrett ins Zimmer hinunter. Von unten wächst eine schreckliche Pflanze mit einem Maul voller spitzer Zähne ins Zimmer hinein. Ein Monster sprayt ein Bild an die Wand. Ein anderes Monster hängt an der Lampe und macht Fotos. Zwei Monster fahren Roller und Skateboard.

Ich singe laut: „Lalala!“. Da werden alle ganz still. Sie fragen ganz erstaunt: „H-hm, ist etwas los?“ Ich sage: „Gar nichts!“ Sofort geht der ganze Lärm wieder weiter.

Lina, 3e



Der Match im Hotelzimmer

Ich komme am Abend beim Hotel an. Ich habe dort ein Zimmer reserviert. Mit dem Lift fahre ich in den dritten Stock und gehe zum Zimmer 333. Ich öffne die Tür... und erschrecke mich und sage: „Was machen Sie in meinem Zimmer?“ „Das ist mein Zimmer!“ „Oh, Sorry, nein, mein Zimmer ist die Nummer 322.“ Ich öffne wieder die Tür. Es ist ein Basketballzimmer. Im Zimmer ist eine Monster-Familie, die Basketball spielt.

Ein Monster ist sehr lang und grün. Er hat die Nummer 3. Das zweite Monster ist sehr kurz, aber es kann richtig hoch springen. Er ist lila. Der Basketball ist ein Kopf. Wenigstens der Korb sieht normal aus. Das Zimmer ist gelb, der Boden ist lila. Es hat ein Loch im Boden und aus dem Loch kommt eine riesige Hand.

Jetzt ist Abendessenszeit. Ich gehe nach unten. Dort ist es sehr schön. Ich gehe zu meinem Tisch und zum Glück bin ich nicht der einzige Mensch. Cristiano Ronaldo hockt neben mir. Er kommt aus dem Fuss-

ballzimmer. Dann gehe ich ins Bett.

Am nächsten Tag höre ich 'süüüüüüüü'. Ich frage mich, ob das Ronaldo ist. Ja, das ist Ronaldo! Ich gehe zum Fussballzimmer und klopfe. Ronaldo macht auf, und ich sage: „Hei, kannst du bitte ein bisschen leiser sein?“ Ronaldo sagt: „Ja, ist ok!“

Heute ist ein Basketball-Match und der grüne Riese spielt gegen den violetten Zwerg. Der Match fängt an. Der violette Zwerg hat den Ball. Er flitzt wie ein Blitz. Er springt so hoch, wie er kann und macht einen Korb. Jetzt steht es 1:0 für den violetten Zwerg.

Es geht weiter. Der grüne Riese hat den Ball. Er muss nicht mal springen, er schießt und... daneben geschossen. Er ist draussen. Der violette Zwerg gibt sich selber einen Pass, springt und - Korb!! Es steht 2:0 für den violetten Zwerg. Der Match endet. Der violette Zwerg hat gewonnen. Der Match war sehr spannend. Der violette Zwerg gibt mir seine Unterschrift.

Alessio, 3b

Das spezielle Kartenzimmer

Ich öffnete die Tür und ich sah, dass hier Monster am Kartenspielen waren. Fatmasand, sie hat vier Kugelaugen und ist blau, hat mich gehört und alle haben mich komisch angeguckt. Dann haben sie mich gefragt, ob ich auch Karten spiele. Natürlich habe ich ja gesagt. Und wir haben fröhlich gespielt. Alle Monster sahen cool aus. Ein Monster hatte zum Beispiel Stacheln am Rücken und war braun und pink. Das war Almeso. Eines hatte rote Augen und spitze Zähne. Das war Lilus. Das dritte Monster war flauschig, orange und lila und hatte grosse Zähne. Die haben cool Karten gespielt. Sie haben einige Karten versteckt. Unter dem Tisch hat ein Hund Almeso geholfen und ihm eine gute Karte gebracht. Eine grosse Hand kam vom unteren Stock durch den Boden und hat Lilus heimlich Karten gegeben.

Dann wollte ich gehen. Ich hatte nämlich Angst bekommen. Aber Almeso sagte: „Nein!! Du musst hier bleiben!“ Ich habe

gesagt: „Ich muss aber aufs Klo.“ Sie sagten: „Ok.“ Ich ging, und sie waren so abgelenkt, dass ich schnell aufs Klo ging und dann wegrannte. Ich bin nach Hause gegangen und sofort eingeschlafen.

Ajana, 3e



Bilder: Monster-Hotel, Laurence King Verlag GmbH

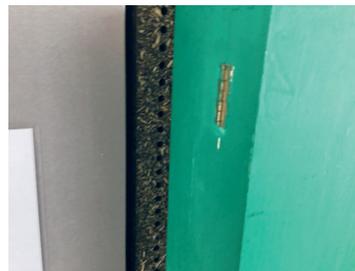
Fotoquiz

Wo im Schulhaus wurden die Fotos aufgenommen?

Die Lösungen findest du auf der letzten Seite.



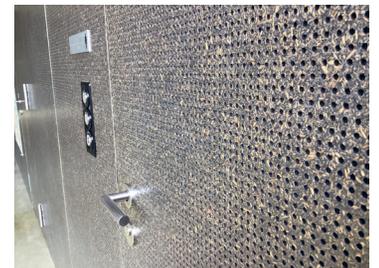
1)



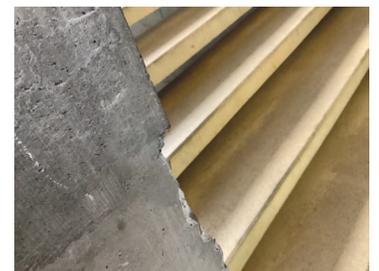
3)



5)



2)



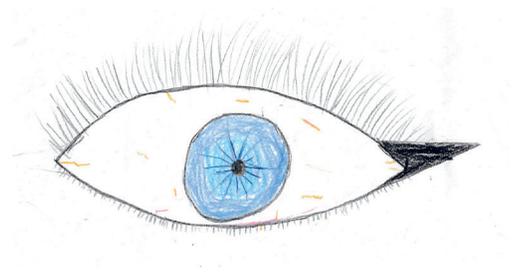
4)

Das perfekte Auge

Es war einmal ein Mädchen. Sie konnte ein Auge malen wie echt. Am Montag hat sie so ein Auge gemalt. Sie nahm es mit in die Schule und zeigte es der ganzen Klasse. Als die Schule aus war, ist das Mädchen aufs WC gegangen. In dieser Zeit kam ein Junge und hat das Blatt zerrissen.

Als das Mädchen zurückkam, hat sie gefragt: „Wer hat mein Blatt zerrissen?“ Der Junge hat gesagt: „Ich war es nicht“, und die Lehrerin hat gesagt: „wir kucken mal in der Kamera.“ Da hat der Junge gesagt: „Ich war das.“ Das Mädchen war geschockt. Der Junge sagte: „Ich male dir das gleiche Bild nochmals.“ Als der Junge fertig war, bedankte sich das Mädchen. Der Junge sagte: „Bitte.“ Wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

rasende Reporterin Anika, 3b



Sanir, KG Steig

Ich habe geträumt

Ich habe geträumt, ich könnte in die Luft springen.

Ich habe geträumt, ich hätte eine Villa.

Ich habe geträumt, ich wäre im Himmel.

Ich habe geträumt, es gäbe keine Haie.

Ich habe geträumt, mein Hase wäre nicht tot.

Ich habe geträumt, meine Freundschaften gingen nicht fort.

Ich habe geträumt,

Ich habe geträumt,

Ich hätte all das nicht nur geträumt.

Ejup, 6b

Ich habe geträumt

Ich habe geträumt, ich könnte sehr gut Fussball spielen.

Ich habe geträumt, ich hätte unendlich viele V-Bucks.

Ich habe geträumt, ich wäre sehr schlau.

Ich habe geträumt, es gäbe kein Geld.

Ich habe geträumt, die Welt wäre unendlich gross.

Ich habe geträumt, ich hätte eine Villa.

Ich habe geträumt,

Ich habe geträumt,

Ich hätte all das nicht nur geträumt.

Viktor, 6b



Danai, KG Laubegg

Naruto

Naruto ist ein japanischer Waisenjunge mit gelben Haaren. Am Morgen wacht er auf. Zum Frühstück isst er Cornflakes. Danach geht er in die Schule. Dort hassen ihn alle, weil er immer Streiche spielt. Er hat den Hokage Felsen mit Farbe angemalt. Hokage ist wie ein König, der über das Feuerreich bestimmt. Zur Strafe muss Naruto den Felsen putzen. „Morgen keine Streiche machen, Naruto! Wenn du keine Streiche machst, lade ich dich zum Essen ein!“, sagt der Lehrer.

Naruto freut sich schon sehr auf das Essen. Es wird Abend und Naruto schläft ein. Am nächsten Morgen wacht er auf und geht fröhlich in die Schule. Er schafft es, den ganzen Tag keine Dummheiten zu machen. Deswegen wird Naruto von seinem Lehrer wie versprochen zum Essen eingeladen.



NARUTO

Tiziano, 4/5f

Jacob, 1/2f



Der Hund

Es war einmal ein Hund. Der Hund war sehr glücklich, weil er Geburtstag hatte. Er wurde fünf Jahre alt und feierte seinen Geburtstag mit seinem Freund. Da haben sie Kuchen gegessen.

Nachher sind sie nach draussen gegangen. Es war mega heiss. Dann gingen sie ein Glace essen. Nachher haben sie ein Geschenk gebastelt. So hat der Hund ein Spielzeugauto bekommen.

rasende Reporterin Zeyneb, 1f

Lea, die Sportlehrerin

Es war einmal ein kleines Mädchen. Sie hiess Lea. Lea ist in der Schule. Jetzt ist Sport. Im Sport ist sie gut, aber im Lesen ist sie nicht gut.

Dann kommt die Lehrerin. Sie sagt: „Lea, du kannst jetzt Lehrerin sein.“ Aber Lea sagt: „Nein, ich bin nicht gut im Lesen.“ Aber dann hat sie eine Idee: „Ich könnte in der Sportstunde Lehrerin sein.“ Die Klasse spielt Fangis und es ist sehr lustig. Den Kindern macht es grossen Spass. Die Lehrerin sagt: „Das machen wir wieder einmal.“

Ajola, 2b

Ich habe geträumt

Ich habe geträumt, ich könnte mich teleportieren.

Ich habe geträumt, ich hätte eine Katze.

Ich habe geträumt, ich wäre in meiner Heimat.

Ich habe geträumt, es gäbe kein Erdbeben.

Ich habe geträumt, mein Hund wäre nicht tot.

Ich habe geträumt, mein Hund ginge nicht fort.

Ich habe geträumt,

Ich habe geträumt,

Ich hätte all das nicht nur geträumt.

Aulona, 6b

Der Räuber Tomi Fritz

Es war einmal der Räuber Tomi Fritz, der sehr gut Sachen klauen konnte. Eines Nachts hat er eine grosse Bank ausgeraubt. Tomi hat die Kamera ausgeschaltet und konnte so unbemerkt in das riesige Gebäude eindringen. Er fand ganz schnell den Tresor und konnte ihn knacken. Tomi hatte nämlich den Code auf einem Briefumschlag gesehen. Mehr als 1 Million Euros konnte er herausnehmen. Er füllte die Noten in seine Säcke und lud sie auf seinen Lastwagen. Mit diesem konnte er fliehen.

Tomi Fritz versteckte sich in seiner Höhle und meinte: „Die Polizei findet mich hier nie!“. Er schlief zufrieden ein und träumte von seinem neuen Luxusleben. Doch leider wurde nichts aus seinem Traum. Er war zu unvorsichtig und hat viele Spuren hinterlassen. Die Polizei fand ihn schon am nächsten Morgen und brachte ihn ins Gefängnis, wo er viele Jahre eingesperrt blieb.

Jacob, 1/2f

Der einsame Regenbogen

Ein Regenbogen ist traurig, weil er alleine ist. Da sieht er ein nettes Einhorn. Das Einhorn fragt: „Was ist los?“ Der Regenbogen sagt: „Ich habe keine Freunde.“ Das Einhorn schlägt vor: „Dann kannst du mein Freund sein.“ „Okay“, antwortet der Regenbogen. Das Einhorn sagt: „Cool, dann sind wir Freunde.“ „Ja, cool, dann sind wir Freunde“, freut sich auch der Regenbogen.

„Schau mal dort oben am Himmel!“, ruft das Einhorn. „Was ist das denn?“, fragt der Regenbogen. Das Einhorn sagt: „Das ist ein Einhorn mit einem Regenbogen.“ „Ja richtig!“, bestätigt der Regenbogen glücklich.

rasende Reporterinnen Alisa 1b (Zeichnungen),

Amanda 3e (Text)



Ich habe geträumt

Ich habe geträumt, ich könnte fliegen.

Ich habe geträumt, ich hätte die Schule verbannt*.

Ich habe geträumt, ich wäre mit dir.

Ich habe geträumt, es gäbe kein Erdbeben.

Ich habe geträumt, meine Katze wäre nicht tot.

Ich habe geträumt, die Zeit ginge langsam vorbei.

Ich habe geträumt,

Ich habe geträumt,

Ich hätte all das nicht nur geträumt.

Rana, 6b

* verbannen = jemanden oder etwas wegschicken für lange Zeit

Velotour

Frau Heiniger und ich sind auf dem oberen Pausenplatz der Schule Laubegg gestartet. Von dort aus sind wir zuerst in die Neubuchstrasse gefahren. Unser Ziel war es, bis Neuburg zu fahren. Frau Heiniger hatte eine Aufgabe für mich. Die Aufgabe war ein Tier, etwas in der Luft und etwas Riesiges zu finden und Fotos zu machen.

Als nächstes sind wir beim Kindergarten am Weiher vorbeigefahren. Plötzlich sahen wir einen Teich. Dort gab es einen Gehweg. Wir sind dort drauf gegangen. Auf dem Weg haben wir Tiere und viele Pflanzen gesehen. Zum Beispiel Spinnen, junge Enten, Frösche und einen toten Fisch.

Danach sind wir weiter Richtung Neuburg gefahren. Kurz vorher haben wir ein Wettrennen gemacht, wer zuerst in Neuburg ankommt. Ich habe gewonnen. Dann sind wir den gleichen Weg zurückgefahren, bis wir einen Waldweg entdeckt haben. Auf dem Waldweg zu fahren war ganz anders. Es gab Wasserpfützen, Kies und Äste auf dem Boden. Am Schluss erreichten wir wieder den Kindergarten am Weiher. Von dort aus bin ich nach Hause und Frau Heiniger ist wieder in die Schule gefahren.



1. etwas Grosses



2. junge Enten



3. etwas in der Luft



4. ein Entenfuss

Emin, 5e

Reitschule Isliker

Hallo, wir sind Lily (rechts) und Leonie (links). Wir möchten euch ein bisschen über unser Hobby erzählen.

Wie ihr seht, reiten wir, und es macht uns Spass mit Tieren Zeit zu verbringen. Lily reitet seit 4 Jahren und Leonie seit 2,5 Jahren. Wir reiten auf demselben Niveau (etwa gleich gut). Wir haben beide unsere Stärken und Schwächen, und zusammen ergänzen wir uns sehr gut.

Wir machen jedes Mal etwas andere Dinge, zum Beispiel Springen, Dressur, Abteilungsreiten, Stangenarbeit und Bodenarbeit. Abteilungsreiten ist, wenn man zu zweit etwas macht. Beim Dressurreiten macht man verschiedene Figuren auf dem Pferd. Stangenarbeit bedeutet, dass Stangen auf dem Boden liegen und man darüber reitet.

Der Reitstall ist in Oberseen und er heisst Reitschule Isliker. Der Stall gehört der Familie Isliker. Wir reiten nur auf Freibergern und auf einem Haflinger (links).

Freiberger sind sehr zuverlässige Pferde. Und Haflinger sind sehr stur.

Wenn ihr Fragen habt, könnt ihr gerne auf uns zukommen.

Lily und Leonie, 5e



Fragebogen zu der Schule und den Frühlingsferien

Hallo ich bin Lina. Ich bin neun Jahre alt. Ich stelle dir einige Fragen, die du beantworten kannst. Am Schluss kannst du sie deiner Lehrperson zeigen. Das ist freiwillig.

Ich gehe gerne in die Schule.

Gehst du gerne in die Schule? Ja oder nein? Beantworte die Frage und schreibe es hier hin.

Ich gehe gerne in die Schule, weil ich Mathe, Deutsch, Englisch und andere Fächer mag. Mir gefallen in der Schule die Spiele und Bücher am besten, wenn wir eine kurze Pause haben. Schreib hier auf, was du am liebsten in der Schule machst.

Ich war in den Ferien im Schlangen-Museum. Es hat ganz viel Spass gemacht. Wo warst du in den Ferien? Du kannst es hier hinschreiben.

rasende Reporterin Lina, 3e

Acula

Das ist das Hundemädchen meiner Nachbarin.

Sie heisst Acula. Sie ist erst 13 Wochen alt und darum noch ein Welpe (=junger Hund). Sie ist grau und die Spitze ihres Schwanzes ist weiss. Um die Augen ist sie auch weiss.

QUIZ

1. Was machen Welpen fast den ganzen Tag?
2. Was brauchen Welpen?
3. Was dürfen Welpen nicht?

rasende Reporterin Sina, 3b



LÖSUNGEN:
1. Schlafen.
2. Aufmerksame Menschen
3. Treppen laufen.

Fussballregeln

- Wenn es ein Foul gibt, bekommt das andere Team einen Freistoss.
- Wenn das Foul im Strafraum passiert, gibt es einen Elfmeter.
- Wenn ein Handspiel passiert, gibt es einen Freistoss oder, wenn es im Strafraum passiert, sogar einen Elfmeter.
- Wenn der Gegner den Ball berührt und der Ball hinter dem Tor landet, gibt es einen Eckball.
- Ein Spiel dauert 90 Minuten.
- Eine Nachspielzeit dauert etwa 2 Minuten.
- Eine Halbzeit geht 45 Minuten, und die Pause dauert 15 Minuten.
- Der Schiri (=der Schiedsrichter) darf den Ball nicht berühren.
- Das Tor ist 7 Meter 50 lang.
- Die Länge des Fußballfeldes ist 100 Meter auf 110 Meter.

rasende Reporter Lior 3e; Harun und Cihan 3b

Waldwoche im Kindergarten

Es war Montagmorgen kurz nach acht Uhr im Kindergarten Laubegg, die ersten Kinder kamen bereits an. Die ersten, fröhlichen Sonnenstrahlen liessen die Schatten am Boden tanzen und der bissige Geruch von grosszügig aufgetragenem Zeckenspray drang in die Nase. Sobald alle da waren, ging es los. Der Rucksack wurde zugeschnallt, der Leuchtbündel zurechtgerückt und die Kinderschar setzte sich in Bewegung. Kurz vor dem Eintreten in den Wald wurde die Gruppe gleich noch verdoppelt, denn da trafen wir auf die beiden Klassen aus dem Kindergarten am Weiher. Insgesamt zogen nun etwa 90 Personen Richtung Waldplatz. Jede und jeder in seinem Tempo, von ambitionierten Läufer:innen bis zu prämierten Träumer:innen war alles vertreten.

Nachdem alle angekommen waren, machten wir auf dem Waldplatz stets einen grossen Kreis und sangen ein Waldlied, um definitiv in diesem Naturraum anzukommen. Danach stand jeweils die Holzsuche als erster Punkt auf dem Programm. Viele Kinder hatten eine Wurst zum Znüni dabei, und dafür brauchte es auch ein entsprechend grosses Feuer. Am Dienstag kochten wir sogar den Zmittag auf dem Feuer. So brodelten drei grosse Töpfe gefüllt mit Hörnli vor sich hin, während sich schon eine lange Reihe hungriger Kinder vor der improvisierten Essensausgabe bildete.

Die Kinder hatten bei hörbarem Regenprasseln auf dem Blätterdach wie auch bei sonnigen und trockenen Wetterbedingungen vielfältige Spiel- und Lerngelegenheiten: An gespannten Seilen oder Baumstümpfen rumklettern, Pflanzen sammeln, Löcher buddeln, kleine und grosse Hütten bauen, mit Kohle Steine bemalen, auf liegenden Baumstämmen oder einer Slackline balancieren und natürlich die mitgebrachte Wurst oder ein Schlangensbrot über dem Feuer braten.

Christian Bodenmann



Rückblick der Klasse 3e auf die Unterstufenzeit

Die Kinder der Klasse 3e haben sich Gedanken über ihre drei Jahre in der Unterstufe gemacht. Hier könnt ihr lesen, was für sie bedeutend war.

Herr Buchs

Herr Buchs hat uns in der ersten und zweiten Klasse unterrichtet. Nach den letzten Sommerferien ist er nach St. Gallen gezogen.

In der ersten Klasse war er mega nett, doch er wurde immer strenger. Aber er hat uns Kinder gut behandelt. Wir waren mit ihm schwimmen und im Wald. Auf dem Bauernhof war es cool. Wir durften eine Kuh melken und eine Ziege füttern.

Pavle

Der Ausflug ins Bruderhaus in der zweiten Klasse

Im Bruderhaus hat es Wölfe, Wildpferde, Wildschweine und Luchse. Wir haben Wölfe und Wildschweine gesehen. Auf dem Spielplatz vom Bruderhaus haben wir gespielt. Wir sind zu Fuss dorthin gegangen und auch zu Fuss wieder nach Hause gewandert.

Mein schönstes Erlebnis war, als wir zum Bauernhof gingen. Dort haben wir gelernt Butter zu machen.

Matteo

Verkauf von selbstgemachten Sachen am Stand in der Stadt

Eine Stunde war ich am Verkaufen. Wir haben etwa sechshundert Franken verdient. Als ich jemanden fragte: „Wollen Sie etwas kaufen?“, lief er einfach vorbei. Unsere Klasse verkaufte Blumentöpfe, Kochlöffel, Brillen, Ketten, Cookies, Kuchen, Schlüsselanhänger und Muffins.

Piero

Beim Zahnarzt

Wir sind zum Zahnarzt gegangen und die meisten haben es doof gefunden. Wir sind in Gruppen gegangen, eine Gruppe

mit Frau Schreyer und die andere mit Frau Bollmann. Wir waren auch schon einmal mit Frau Hofmann dort. Es war doof, als wir warten mussten. Dann mussten wir auf dem Behandlungsstuhl sitzen und das Maul aufmachen. Sie haben uns mit komischen Instrumenten in den Mund geschaut.

Mila

Ins Theater gehen

Wir sind ins Theater gegangen. Wir mussten sehr lange Bus fahren, aber Yves hat es cool gefunden. Als wir angekommen sind, haben wir unsere Jacken ausgezogen und uns auf die Plätze gesetzt. Wir haben zugeschaut. Das Theater hat Bergkristall geheissen. Es wurde nur von drei Leuten aufgeführt. Nach dem Theater fahren wir wieder in die Schule zurück. Es war etwas lange.

Mila

Wald

Wir waren oft wandern, das hat Spass gemacht. Wir waren mit der Klasse etwa 40 Mal im Wald. Wir wurden in Gruppen eingeteilt. Zuerst waren wir bei Frau Bollmann, danach bei Frau Schreyer. Es hat immer Spass gemacht. Einmal haben wir Mandalas mit Waldmaterialien gemacht. Am meisten freuten mich diese Mandalas.

Lina

Im Klassenzimmer

Im Klassenzimmer 06 sind sehr viele Sachen. Es hat auch sehr viele Plüschtiere. Eines ist Chichi, der Elefant. Chichi ist sehr beliebt. Ida und ich (Mila) haben ihn Chichi genannt und das ist auch geblieben.

Wir haben ein Hochbett mit vielen weichen Kissen und Decken. Dort hinauf dürfen nur vier Kinder aufs Mal, und es ist immer ein Gedränge. Unter dem Hochbett stehen zwei Tische. Auf der Fensterbank liegt noch eine Matratze mit dem Elefanten Chichi.

Wir haben eigentlich immer eine Fensterdeko. Etwa 20 Pflanzen sind im Klassenzimmer, einige stehen auf den Schränken

oder hängen an der Decke. In der Mitte des Zimmers steht ein Gruppentisch mit drei Stühlen und einer Bank. Ganz vorne haben wir einen Sitzkreis. Daneben steht das Pult der Lehrer:innen. An der Gruppenraumtür hängt der Stundenplan. Unser Klassenzimmer sieht sehr schön aus.

Mila und Ida

Der erste Schultag

An meinem ersten Schultag war ich sehr aufgeregt, weil ich niemanden kannte ausser meinem Papa. Herr Buchs hat uns Sonnenblumen geschenkt. Nachher sind wir in die Pause gegangen und ich habe mit meiner Schwester und meiner Cousine gespielt. Wir haben ein Spiel mit einem Ball und noch ein anderes Spiel gespielt.

Halime

Im Wunderland mit der zweiten Klasse

Es war cool. Ich bin vom Turm gerutscht. Es war kein echter Turm. Er hat mir besonders gut gefallen, weil es ganz schnell hinuntergeht. Dabei kommt ganz viel Luft. Darum hatte ich ein wenig kalt. Nachher bin ich zum Trampolin gegangen und dort gesprungen, genau so: hopp, hopp, hopp. Es war so schön. Ich bin auch zum Parcours gegangen. Am Schluss gab es eine Rutschbahn, auf der ich hinunterrutschte, dann war der Parcours zu Ende. Aber wir sind dann noch zu einem Ding gegangen, das sich dreht.

Arjin, Amanda

Im Schwimmbad

In der zweiten Klasse war ich mit meiner Klasse im Schwimmbad. Zuerst wollte Herr Buchs schauen, ob jedes Kind schwimmen kann. Dann durfte man zum Sprungbecken gehen. Ich war bei einer riesengrossen Rutschbahn und bin runtergerutscht. Unsere Klasse hat ein Eis bekommen.

Sami

Weitere schönste Erlebnisse in der Unterstufe waren:

- das Schlittschuhlaufen und als wir im Museum waren. (Erina)
- der Besuch des Technoramas. (Anthony)
- als wir ins Schwimmbad gegangen sind. (Aron, Furkan)
- der Besuch auf dem Bauernhof und im Technorama. (Ajana)
- die Mathestunden (Amanda)

Wir freuen uns auf die Mittelstufe,

- weil ich einen neuen Thek bekomme (Halime)
- weil es ein neues Zimmer gibt (Arjin)
- weil ich länger Pause habe (Erina, Anthony)
- weil ich ein Jahr älter werde (Aron, Amanda)
- weil man ab der vierten Klasse mit dem Fahrrad in die Schule fahren darf (Alessio)
- weil die Schüler:innen neu sind und es spannend wird (Furkan)
- und darauf, die neuen Lehrer:innen kennenzulernen (Sami, Ajan)
- und darauf, den jüngeren Kindern beim Räbenschnitzen zu helfen (Erina)

Wir sind bin gespannt darauf,

- wer in die gleiche Klasse kommt (Anthony, Halime, Arjin, Furkan)
- was ich alles Neues lernen werde (Sami)
- auf das neue Klassenzimmer (Ajana)
- was für eine Note ich im Sport kriege (Aron)

Das werden wir vermissen

- meine Klasse (Halime, Anthony, Erina, Ajana, Amanda)
- meine Lehrerin, Frau Bollmann (Amanda, Arjin)
- die Ämtli (Aron)
- die Freunde, die nicht mehr in meiner Klasse sein werden (Alessio)
- das Klassenzimmer (Furkan)

Wir präsentieren!

Nach den Sommerferien begrüßen wir ganz schön viele neue Leute im Schulhaus Laubegg.

Finde den passenden Text zum richtigen neuen Gesicht. Schaffst du es, alle richtig zu verbinden? Die Lösung findest du auf der letzten Seite.

A) Mein Name ist Ismat Badghissy. Ich werde im neuen Schuljahr die Klasse 4/5g gemeinsam mit Isabelle Bachmann übernehmen.

Nach vielen Jahren in der Sozialpädagogik studiere ich zur Zeit berufsbegleitend an der Pädagogischen Hochschule Zürich. Ich freue mich, dass ich die berufsintegrierte Phase in der Schule Laubegg absolvieren kann. Ich bin 39 Jahre alt und lebe seit 12 Jahren mit meiner Frau und unseren drei Kindern in Töss. Mein Vorsatz fürs neue Schuljahr lautet: öfter mit dem Velo in die Schule zu kommen.



1)

C) Mein Name ist Nora Njock. Ich bin 45 Jahre alt und wohne in Winterthur.

Nachdem ich 23 Jahre an der gleichen Schule gearbeitet habe, wage ich nun den Wechsel nach Winterthur ins Laubegg und freue mich sehr darauf. Vor allem auch, dass ich meinen Arbeitsweg nun mit dem Velo bestreiten kann.

Der Beruf als Lehrperson ist für mich auch nach 23 Jahren immer noch sehr bereichernd und erfrischend. Kinder in ihrer Ganzheit zu erfassen und wert zu schätzen ist mir ein grosses Anliegen.

Ich bin verheiratet und Mutter von vier Kindern. In meiner Freizeit schwimme ich gerne oder vertiefe mich in ein Buch.

B) Mein Name ist Rahel Vera Fuchs, ich bin 30 Jahre jung, und unterrichte ab Sommer 2023 als DaZ-Lehrerin in der 1. Klasse.

Ich liebe es, durch Wälder und Wiesen zu spazieren und dabei die Düfte, Geräusche und Formen der Natur wahrzunehmen. Auch mag ich das Lesen. Ich spiele gerne mit der Sprache und erstelle Reime, Gedichte und kleine Geschichten. Ansonsten verbringe ich meine Zeit gerne mit Freunden, dem Tanzen und dem Kochen.

Da ich seit meinem 7. Lebensjahr Pferde in meinem Leben habe, begann vor kurzem mein Weg als Pferde-Umgangs-Coach. Ich freue mich auf die Arbeit in der multikulturellen Schule Laubegg.



7)



5)



3)

D) Mein Name ist Sylvain Zingre und ich freue mich, dass ich nach den Sommerferien als Heilpädagoge an der Schule Laubegg tätig sein werde.

An meinem Beruf schätze ich, dass ich jeden Tag zusammen mit und von den Schülerinnen und Schülern lerne und dass kein Tag wie der andere ist. Meine Haltung zum Thema Lernen beschreibt das Zitat von Lao-tse sehr treffend: „Lernen ist wie Rudern gegen den Strom. Sobald man aufhört, treibt man zurück.“

Meine Freizeit verbringe ich, wenn immer möglich, im und auf dem Wasser, sei dies beim Kitesurfen, Schwimmen oder Tauchen. Wenn das Wetter keinen Wassersport zulässt, verbringe ich meine freien Tage auch gerne mit Lesen oder einem Film.

Ich freue mich auf die persönlichen Begegnungen und den Austausch mit den Kindern und Erwachsenen der Schule Laubegg.

E) Mein Name ist Andrea Gimmel. Ich bin 37 Jahre alt, wohne in Winterthur und bin Mutter von drei Kindern. In meiner Freizeit bin ich gerne draussen in der Natur unterwegs und bewege mich gerne. Ich freue mich auf die täglichen Herausforderungen und Überraschungen, welche die Arbeit mit Kindern mit sich bringt. Auch nach vielen Berufsjahren bin ich immer wieder von der Neugier und der Kreativität der Kinder fasziniert. Nach ca. zehn Jahren Pause kehre ich ins Laubegg zurück und bin gespannt, was sich seither verändert hat.



2)

G) Mein Name ist Lynn Tommer und ich komme aus Winterthur. Ich freue mich, diesen Sommer nach Abschluss meiner Zweitausbildung an der Pädagogischen Hochschule Zürich eine erste Klasse im Schulhaus Laubegg zu übernehmen. Ich bin gespannt darauf, mit den Schülerinnen und Schülern Spannendes zu entdecken, Neues zu lernen und sie bei ihrem Start in der Schule zu begleiten. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Volleyball spielen, Nähen oder auch draussen an der frischen Luft.

F) Mein Name ist Jan Kilchsperger und ich bin 26 Jahre alt. Ich werde zusammen mit Kunga Moser die 4b unterrichten.

Meinen Abschluss habe ich vor ein paar Jahren gemacht und bin seither immer wieder im Laubegg, aber auch an anderen Schulen in verschiedensten Klassen im Einsatz gewesen. Das Schulhaus, die Kinder und das Arbeitsumfeld samt Team haben mich dazu bewogen, mich für eine Festanstellung zu bewerben. Ich freue mich sehr auf die Zeit mit meiner Klasse und auf viele schöne Momente im Schulhaus Laubegg.



6)



4)

So geht es weiter!

Ausgabe Nr. 9

Die nächste Ausgabe erscheint im November 2023.

Macht mit als Rasende Reporter:innen!

Kreiert und schickt uns eure Beiträge!

- Interviews
- Berichte über ein eindrückliches Erlebnis
- Comics
- erfundene Geschichten, Märchen
- Gedichte

Zeichnet und malt für unsere Pinnwand.

Schickt uns eure Bastelanleitungen mit Bildern, eure Rezepte, Rätsel, Witze, oder Knobelaufgaben.

Schickt eure Texte, Zeichnungen, Comics, etc. per Mail an monica.goerre@win.ch oder gebt sie euren Lehrer:innen ab.

Den Einsendeschluss und weitere Infos erfahrt ihr wie immer rechtzeitig von euren Lehrer:innen.

Schulnews Laubegg im Internet

Auf der Homepage der Schule Laubegg wird die Zeitung ebenfalls aufgeschaltet: www.laubeggwinterthur.ch



Lösung zum Fotoquiz S. 9: 1) vor dem Zimmer 016 2) WCs gegenüber vom Zimmer Of 3) Schild beim Haupteingang 4) Bei der Treppe des Haupteingangs 5) vor dem Zimmer 010
Lösung zum Quiz „Wir präsentieren S. 18: 1F, 2A, 3C, 4C, 5E, 6B, 7D